

22.7.2008

## **SPD für Gesamtschulen im Landkreis Kreistagsfraktion und Unterbezirk verabschieden Eckpunktepapier**

Von unserem Mitarbeiter  
Martin Siemer

**DÖTLINGEN-LANDKREIS.** Die SPD-Kreistagsfraktion spricht sich für die Einrichtung von Gesamtschulen im Landkreis aus. Die Kommunalpolitiker greifen damit, wie sie sagen, aktuelle Forderungen von Eltern und Lehrern auf.

"Das Thema hat bei uns höchste Priorität. Der Weg dorthin ist aber steinig, das wissen wir", erklärte die SPD-Kreistagsabgeordnete Hannelore Hunter-Roßmann. Im Hotel "Gut Altona" stellten Hunter-Roßmann, der Fraktionsvorsitzende Detlef Sonnenberg, die Kreistagsabgeordneten Uta Wilms und Helmut Hinrichs sowie die Landtagsabgeordneten Renate Geuter und Axel Brammer ein schulpolitisches Eckpunktepapier vor.

Die Sozialdemokraten möchten die erste Gesamtschule demnach zum 1. August 2009 in Betrieb nehmen. Deshalb soll sich der Schulausschuss des Kreistags mit dem Thema bereits auf der ersten Sitzung nach der Sommerpause am Dienstag, 2. September, befassen.

Weil möglicherweise eine gemeindeübergreifende Kooperation notwendig werde, solle Landrat Frank Eger die "Federführung für eine konzertierte Aktion übernehmen", zitierte Hinrichs aus dem Papier. Er hatte die Arbeitsgruppe geleitet, die das Positionspapier erarbeitet hatte. An den Beratungen hatten auch Vertreter der SPD-Gemeinderatsfraktionen aus den Kreisgemeinden teilgenommen.

Um die Vorgaben des überarbeiteten Niedersächsischen Schulgesetzes zu erfüllen, regt die SPD an, mehrere Einzugsbereiche des Sekundarbereichs I zu "Gesamteinzugsbereichen" zusammenzufassen. Im Einzelnen kann sich die SPD solche Grundeinzugsbereiche für Ganderkesee/Hude, Großenkneten/Hatten/Wardenburg sowie für Dötlingen/Harpstedt/Wildeshausen vorstellen.

Harsche Kritik übten die SPD-Politiker an der CDU/FDP-Landesregierung und hier namentlich an Ministerpräsident Christian Wulff. "Wulff hat im Herbst 2007 angekündigt, die Gesamtschulen wieder aufleben zu lassen. Das hat er ebenso wenig eingehalten wie die Umsetzung, die bis zum Sommer 2008 erfolgen sollte", kritisierte Axel Brammer. Die Novelle des Landesschulgesetzes habe zudem extrem hohe Hürden für die Einrichtung von Gesamtschulen gesetzt, ergänzte Detlef Sonnenberg. So müssten Gesamtschulen je Jahrgang mindestens fünf Klassen mit jeweils knapp 30 Schülern einrichten. Eine Zahl, die nur durch die Zusammenarbeit von Kommunen erreicht werden kann. Die Vorgaben der Landesregierung bevorzugten nach Ansicht der SPD die städtischen Ballungszentren.

"Kinder in Göttingen sind aber nicht per Geburt intelligenter als Kinder aus dem Landkreis Oldenburg", machte Renate Geuter deutlich. Dennoch zeige sich, dass bei bestehenden Gesamtschulen die Anmeldezahlen oft doppelt so hoch sind wie die vorhandenen Plätze. Mit der Einrichtung von Gesamtschulen im Landkreis wolle die SPD die Chancengleichheit für Kinder aus der Region wieder herstellen.

© Bremer Tageszeitungen AG

[DRUCKEN](#) | [FENSTER SCHLIESSEN](#)